

Keramik ist noch nicht in aller Patientenmunde – sehr wohl aber in den Köpfen vieler Behandler als eine interessante und wichtige zukünftige Alternative in der Implantologie. Entsprechend groß ist der Bedarf nach Information und spezifischer Fortbildung auf diesem Gebiet, was dazu geführt hat, dass unterdessen verschiedene Anbieter diese Kurse organisieren.



Intensivtraining beim Keramikspezialisten

Nur selten jedoch haben die Referenten und Trainer selbst eine wirklich signifikante und langjährige Erfahrung, gerade auch in praktischer Hinsicht, vorzuweisen. Eine diesbezügliche Ausnahme stellt die Lüttmann Clinic in Eckernförde dar, deren Inhaber, Dr. Ralf Lüttmann, einer der weltweit erfahrensten Anwender von Keramikimplantaten ist. Seine ersten Patientenfälle mit dieser Technologie liegen bereits 20 Jahre zurück, nachdem er von Professor Sami Sandhaus, dem Erfinder der Keramikimplantologie, persönlich in die damals revolutionäre Materie eingeführt worden war. In den seither vergangenen Jahren hat Dr. Lüttmann mehrere Tausend Keramikimplantate von verschiedenen Herstellern bei seinen Patienten gesetzt – und dabei natürlich neben dem Potenzial auch die Grenzen der heute erhältlichen Systeme testen können. Aktuell werden in der Lüttmann Clinic vorwiegend Implantate von Z-Systems eingesetzt, und auch die Fortbildungsveranstaltungen behandeln neben allgemeingültigen Regeln der Keramikimplantologie immer auch spezifische Informationen zu Z-Systems-Implantaten. Dr. Lüttmann sieht die Stärke dieser Produkte vor allem in ihrer hohen Ausgereiftheit bezüglich mechanischer Stabilität und verlässlicher Knocheneinheilung sowie in der breiten Pro-

duktpalette, die sowohl ein- als auch zweiteilige Implantatdesigns umfasst. Die Intensivtrainings in der Lüttmann Clinic, im Beispiel dieses aktuellen Berichts mit einer Gruppe Keramikeinsteiger aus Spanien, umfassen jeweils am Vormittag Live-Chirurgie mit Keramikimplantaten und am Nachmittag

schon einzigartigen Patientendokumentationen Auskunft geben kann. Andere häufig verlangte Themen betreffen das konkrete Handling der verschiedenen Implantattypen sowie die prothetische Phase. Die problemlose Beschleifbarkeit von Abutment und Schulter der Z-Systems-Implantate bringt für viele Interessenten eine unerwartete Erleichterung des Abform- und Versorgungsprozesses. Routiniert angewendet, ähneln die Arbeitsabläufe stärker jenen beim Arbeiten am natürlichen Zahnstumpf als den aus der Titanimplantologie gewohnten Protokollen. Selbstverständlich kommt bei diesen Intensivtrainings in der Lüttmann Clinic auch der informelle Austausch zwischen den Teilnehmern und natürlich besonders auch mit dem Trainer nie zu kurz. Auf besonderes Interesse stoßen stets Themen wie etwa die Frage, weshalb, angesichts der ausgereiften und als problemlos geltenden Titanimplantate, denn auch außerhalb der ganzheitlich orientierten Zahnmedizin ein alternatives Implantatmaterial in Betracht gezogen werden sollte. Dr. Lüttmann weist jeweils auf das spektakulär gute Schleimhautverhalten um Keramik hin, welches grundsätzlich eine solide Basis für den Langzeiterhalt von Implantaten legt. Die klinischen Resultate in der Lüttmann Clinic, aber auch von zahlreichen anderen Keramikanwendern, legen außerdem



einen Theorie- und Hands-on, welche individuell auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmer angepasst werden. Entsprechend kann der Schwerpunkt auf immer wieder andere Aspekte gelegt werden, wie beispielsweise das Langzeitverhalten von Keramikimplantaten, über das Dr. Lüttmann als Keramikpionier mit fast

Abb. 1: Dr. Ralf Lüttmann. – **Abb. 2 und 3:** Live-Chirurgie beim Intensivtraining im Juni 2019. – **Abb. 4 und 5:** Zustand nach Extraktion und Direktimplantation. – **Abb. 6:** Zustand sechs Monate nach Implantation mit Kronenversorgung. – **Abb. 7:** Röntgenbild direkt nach OP. – **Abb. 8:** Röntgenbild acht Jahre nach OP.

nahe, dass die Periimplantitis-Inzidenz im direkten Vergleich zu Titanimplantaten stark verringert sein könnte. Die ersten diesbezüglichen klinischen Studien sind bereits im Gange. Ein weitere klassische Frage der Kursteilnehmer ist jene nach der Kostenakzeptanz durch den Patienten – auch hier hat Dr. Lüttmann ähnliche Erfahrungen wie andere routinierte Keramikimplantologen gemacht: Der Behandler kann durch sachliche Information den Patienten auf die Vor- und Nachteile der zur Verfügung stehenden Materialien hinweisen und zu einer kosten-, aber auch qualitätsbewussten Entscheidung hinführen. Angesichts der Gesamtkosten einer implantologischen Lösung, inklusive Prothetik, geben beim aufgeklärten Patienten am Schluss selten die aufgezeigten Kostendifferenzen den Ausschlag, sich für oder gegen ein Keramikimplantat zu entscheiden. In steigendem Maß informieren sich Patienten zudem eigenständig über mögliche Alternativen zu Titanimplantaten und sind über die zu erwartenden Kosten bereits im Bild, wenn sie mit ihrem Behandler sprechen. Dieser selbstbestimmte Patientenwunsch nach Keramikimplantaten tritt immer häufiger auf und sorgt natürlich bei den Praxen, die solche Lösungen heute bereits anbieten, für eine erfreuliche zusätzliche Auslastung.

Termine

Implantologen, die sich für ein Intensivtraining in der Lüttmann Clinic interessieren, können sich an die Firma Z-Systems (siehe Kontakt) wenden.

Kontakt

Z-Systems GmbH

Bismarckallee 22
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0800 5004410
support@zsystems.com
www.zsystems.com



Abb. 2



Abb. 3

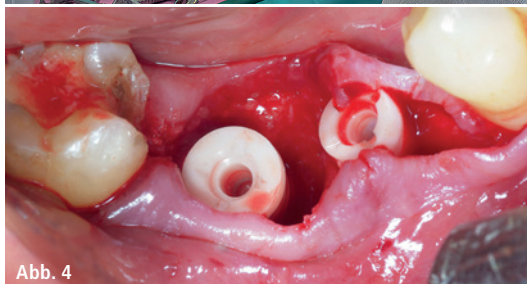


Abb. 4

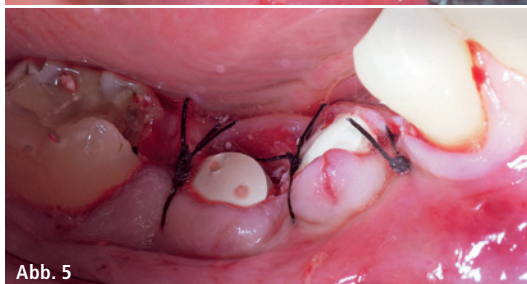


Abb. 5



Abb. 6

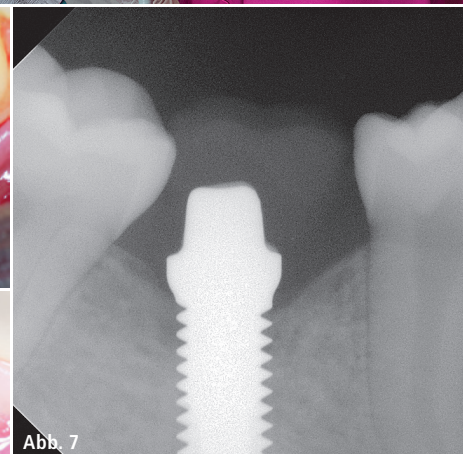


Abb. 7

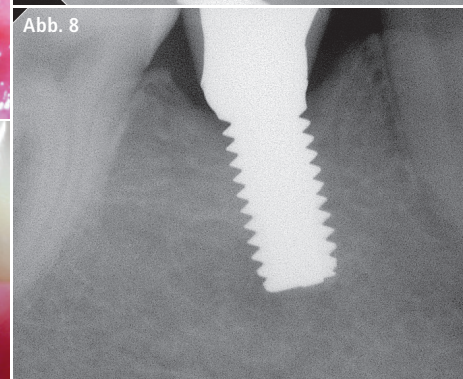


Abb. 8